

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

129 (5.6.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475353](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Provinz (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 5. Juni 1924 * Nr. 129

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Volksvertreter?

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der gestrige Tag im Reichstag zu Berlin war ein rechtes Spiegelbild der deutschen Wirtschaft. Unter den Kulten wurde das seit Wochen ungeliebte Regierungsrätsel fortgesetzt. Ständig ein neuer Lösungsversuch. Einmal die Verhandlungen mit den Deutschenationalen definitiv abgebrochen und dann neue Annahmungen von rechts nach der Mitte und von der Mitte nach rechts. Bald darauf wieder ganz endgültiges Scheitern der Verhandlungen und nach Minuten wieder neues Verhandeln. Wen im Lande sollte nicht längst dieses unwürdige und lächerliche Spiel mit dem Schicksal des deutschen Volkes an, wie es von den bürgerlichen Parteien nun seit nahezu einem Monat getrieben wird?

Im Geschäftsausschuss des Reichstages aber gingen Debatten über die Bühne, deren Inhalt an Kolportageromanen erinnerten. Naun ein Verbrechen, das von der höchsten deutschen Justizbehörde den Kommunisten nicht vorgehalten wurde. Schließlich liegt am Nachmittag die Vollversammlung des Reichstages auf durch die Schul eines unfähigen Präsidenten und durch die Schuld der hemmungs- und befürchtungsfreien Kommunisten, die nun einmal unabdingt nachvieren wollen, doch sie sich an gemeinsamen Schimpfworten auch von den ältesten Klassensonenbrüdern nicht überreden lassen.

Durch den nach seinem Anfang eigentlich ganz unbedeutenden Reichstagstrach ist die öffentliche Aufmerksamkeit leider für 24 Stunden oder länger von der ungemein wichtigen Angelegenheit abgelenkt worden, die heute im Reichstage entschieden werden sollte. Es handelt sich um die Frage, ob die kommunistischen Abgeordneten Bleier, Lindau und Schlecht für die Dauer der Sitzungsperiode aus dem Untersuchungsausschuss entlassen und die Strafverfahren für die Dauer der Sitzungsperiode eingestellt werden sollen. Ein Vertreter der Reichskanzlerkraft hat im Geschäftsausschuss vorgegetragen, was der Anfang zur Verhaftung war. Nach dem Material, das der Reichskanzler für Richtigkeit erklärt, wird vor der kommunistischen Zentrale der bewaffnete Aufstand vorbereitet, werden über das ganze Land proletarische Hunderttauschen organisiert, werden von Kommunisten Waffen geholt, gefälscht und sogar massenhaft hergestellt, werden Sprengstoffe gelohnt, wird die Reichswehr und die Schule planmäßig zerstört, wird Eisenbahnsabotage, werden Brandstiftungen, Terrorfälle vorbereitet, ja, werden sogar Srittakulturen (Cholerabazillen und Typhusbazillen) angelegt, um als Kampfmittel im Bürgerkrieg zu dienen. Schließlich gibt eine kommunistische Zeme und Mordorganisation (Cicela) befehlen, die u. a. die Bevölkerung von Stadt und anderen politischen Gegnern der Kommunisten plündern soll.

Wohlverstanden: alles das liegt einstweilen nur die Untersuchungsbörse. Ein Urteil liegt nicht vor, und wir leben ab, uns ein Urteil lediglich auf Anschuldigungen zu bilden. Was hätte nach unserer Auffassung die Kommunistische Partei gegenüber solchen Behauptungen zu tun? Sie müsste sie, wenn sie unbegründet sind, durch Rechenschaft erledigen und würde dadurch eine starke Position gewinnen. Was aber hörte man an der Dienstagsitzung des Geschäftsausschusses? Die Abgeordneten Koennen und Scholten hielten lange, aber leider recht inhaltlose Reden, die dem Reichsamt und den bürgerlichen Parteien förmlicher imponiert haben dürften. Sie lebten den individuellen Terror ab, brachten aber keine Erföhrung gegen den Terror im allgemeinen auf. Sie stritten sich mit den Bürgerlichen, ob der Abgeordnete Schlecht der Zentrale der Kommunistischen Partei angehört oder nicht. Aber wir vermissen mit Erstaunen und Bedauern die schroffe, die energische, die heftige Zurückweisung der Behauptungen des Reichskanzlers, die die Ehre der ganzen deutschen Arbeiterschaft gebietet. Man stelle sich einen August Bebel, einen Wilhelm Liebknecht gegenüber solchen Verschwörer-Befürbungen vor, und man wird empfinden, mit welcher Leidenschaft sich alle Führer des Golden-Zeitalters der Arbeiterbewegung gegen solche Anwürfe gewehrt haben würden. Der Reichskanzler, der gegenüber der Sozialdemokratie Bebel und Liebknecht jenes Gehör aufgefordert hätte, wäre noch an jedem zweiten Tage als ein erledigter Beanter auf der Strecke geblieben.

Die Kommunisten aber redeten flaggen von einem „Spiegelumkopf“, von „Spiegelsternen“, die solche Verbrechen wahrscheinlich in ihrer Partei ausgeübt hätten. Ja, führen sie denn nicht, wie jämmerlich sie ihr eigenes Parteigebilde beurteilen, wenn solche Spiegelsterne sich in ihr entwickeln können? Das weiß man eben nie, so wenig wie bei den Deutschenationalen, wie der überzeugte Radikalismus aufhört und der Polizeipolizist anfängt.

Wir Sozialdemokraten wollen die Behauptung aller Parteien nach gleichem Recht. Ohne die Behauptungen gegen die Kommunisten bestätigen oder widerlegen zu wollen, — dazu fehlt uns das Material — müssen wir, wie

Kabinett Marx neu bestätigt!

(Wolfsburg vom Mittwochmorgen.)

Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident hat gestern spät abends den bisherigen Reichskanzler Marx in seinem Amt und auf Befehl des Reichskanzlers auch die bisherigen Minister in ihren Räumen neu bestätigt.

Eine weitere Eigenmeldung besagt: Der Reichstag wünscht am heutigen Mittwochvormittag die Auskunde über die Frage der Haftentlassung kommunistischer Abgeordneter fortsetzen. Nachmittags 5 Uhr geht die Regierung in einer zweiten Sitzung ihre Programmableitung abzugeben.

Uff! Als endlich zieht die mittelparteiliche Zugend! Um heutigen Mittwoch wird sich daher eine neue Reichsregierung im alten Gewande dem Reichstag vorstellen. Gest vier Wochen haben die bürgerlichen Parteien gebraucht, ohne die sie alle ausgingen, gelungen wäre. Die Arbeitsgemeinschaft der Mitte wollte die Deutschenationalen fangen und umgedreht verloren die Deutschenationalen die Arbeitsgemeinschaft zu betrügen. Wehe als ein Tugendlos Pal galt der Vertrag zum Vertrag auf beiden Seiten für gescheitert, und dennoch wurde etwas oft wieder mit dem Schicksal des Volkes geholt und das Spiel zu neuen Verhandlungen begonnen. Das Andenken bewunderte insbesondere die Vanguards unterst Palles, während das Kaiserreich und das Kaiserreich unterst Geibel, manchmal Rüttmann und Berlin fand es nicht erstaunlich, sondern geradezu verlangte, dass das träge, verehrte Spiel ein Ende machen.

Aber nach dem „letzten“ gescheiterten Vertrag, die Deutschenationalen für die Regierungsbildung zu gewinnen, wurde am Dienstag zunächst noch ein „allerleichter“ Vertrag gemacht. Auch er scheiterte nicht an der Konkurrenz der Volkspartei, sondern der Infanterie der Deutschenationalen. Am Freitag trafen sich Herrn Pal und Reichskanzler an, um am Dienstag weiter mit ihm zu verhandeln. Ihre Verhandlungen waren leider nichts, weil Herr Marx und sein Gewissen waren bereit, wie es Herr Marx und seine Freunde sagten, bereits in Berlin bis zur nächsten Woche die Befreiung der bürgerlichen Autonomie einzufordern, aber die Befreiung vor den Wahlern distanzierte ihnen die Befreiung, vom dem Reichskanzler zu verlangen, das er diese Tatsache nicht öffentlich erklären würde. Er sollte auf eine Formulierung, die von einer „sozialistischen Fortführung“ der Kämpfenden hoffte, verzichten. Diese Befreiung wurde zwar von den Deutschenationalen im Willen, noch etwas weiter zu gehen, im Vertrag des Dienstagsabendes bekräftigt, aber auftretend bleibt dennoch, dass die Deutschenationalen einen entsprechenden Beschluss gezeigt hat. Damit mussten die Verhandlungen wiederholt werden, weil Marx nicht nur auf eine formelle Erföhrung der Deutschenationalen, die Fortsetzung der bisherigen Autonomie zu wünschen, beharrte, sondern eine positive Erföhrung wünschte. Dennoch ist er in diesem Aufspiel der Sieger, während die Deutschenationalen als Sieger und Siegerin aussiegen.

Das Ergebnis war, dass die bürgerliche Mitte endlich überwältigte, die Verhandlungen mit den Deutschenationalen endgültig aufzugeben. Gest vier Wochen hat man gebraucht, um an dieser Übergabe zu kommen. Am Mittwoch wird also das deutsche Volk im Reichstag eine neue Regelung im alten Gewande beschließen dürfen. Hoffentlich heißt es jetzt genau, sich klar zu machen, welche innen- und außenpolitischen Schäden erste an-

gerichtet werden müssen, ehe das bürgerliche Bürgertum zu bestimmen kommt, die von der Sozialdemokratie seit Wochen vertreten wurde, doch der jetzige Reichstag im angestammten Sitznahr ist fähig ist, eine Regierung der Mitte zu bilden.

Gestern undmitten wurde folgende Begrüßung der Presse übergeben: „Soeben sind die Verhandlungen der Mittelpartei mit dem Reichskanzler Dr. Marx unterbrochen. Sie werden um 3 Uhr fortsetzen. Den Mittelpartei ist inzwischen auch eine offizielle Neuerung der Deutschenationalen Volkspartei zugegangen, wonin die angedachten Veränderungen als nicht vorhanden bezeichnet werden und nochmals festgestellt wird, dass bis zur Stunde die Verhandlungen über die Regierungsbildung ein sehr weitschweifendes Einvernehmen gezeigt haben.“

Diese politische Befreiung mit ihrem „weitschweifenden Einvernehmen“ heißt heute bereits den Wert einer letzten Kurostik, als, wie bald schwinder Schönheit und Gestalt.

Aus London wird gemeldet: Im Sonntagmorgen eine Anfrage Wedgewood Bens in Unterlagen, ob die Regierung irgendwelche Vorstellungen bei der deutschen Regierung darüber erhoben habe, dass die Ernennung des Admirals von Tirpitz zu einem hohen Regierungsrat von den Alliierten übernommen werden würde, erklärte Macmillan: „Ich kann Ihnen kein Verdienst, das wir nicht verabsäumt haben, zu tun, was wir sowohl in dieser als auch in anderen Hinsicht für unsere Flotte halten.“

Hebrigens wird auch in Berlin amtlich ausgegeben, dass am Freitag der amerikanische und englische Botschafter im Auswärtigen Amt sich über die Einwirkung der angestammten Regierungsbildung auf die Beziehungen Deutschlands zu England und Amerika geküsst haben.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Reichsminister a. D. Düchting, hat gestern nachgehendes Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet: Millionen Deutsche können ausgerechnet aufschwärmen, dass die Ernennung des Admirals nicht leben und nicht sterben. Lebhaft die Hoffnung auf baldige Eröffnung des Regierungsbildungsprozesses hält den gänzlichen Erfolg des Reichstags auf. Mit feindseligem Vertrauen erwarten die Bewohner des besten Gebietes das umgehende Zustandekommen einer Regierung, die auf der Grundlage des Programms der Parteien der Mitte die bevorstehenden für Deutschland Zukunft entscheidenden Verhandlungen führen soll. Die Bewohner des Rheinlandes hoffen es unverständlich finden, wenn parteiliche Erwartungen die Wirkung der entschiedenen Kriege aus nur einer weiteren Tag verschoben würden. Die Erwartung ist um so größer, weil man auf der anderen Seite merkliches Einlenken sieht, das man nicht durch parteilich-politisches Einlenken, das von Befreiung der Volkspartei, die des Rheinlandes Bedeutung und Not offenbar nicht richtig würdigen, verschlagen wissen möchte. Als Zeiter der drängenden Rheinprovinz mit 7 Millionen Menschen erhebe ich warnend und beschwichtigend in letzter Stunde meine Stimme. Wir haben bisher alles Leid für das Vaterland getragen, ertragen, aber man soll mir unseres Vieles zum Vaterlande keine Experimente machen. Auch der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Beide Stimmen. Auf den 2. Vizepräsidenten verzichtete unsere Fraktion, das Amt erhielt ein Deutschenationaler.

Noch immer russischer Boykott.

(Moskauer Eigenmeldung)

Dem deutschen Botschafter in Moskau wurde eine neu russiaische Note hinzugefügt, die Ausschaltung in der russischen Handelsdelegation übergeben. Im Zusammenhang mit dem deutsch-russischen Konflikt seien die russischen Kauf-, Wirtschaftsinstitute des Reichs Deutsches fort. U. a. hat der „Sapozhnik“ (West-Sankt-Petersburger Unternehmen) den Sacklauf an Deutschland nunmehr vollständig eingestellt. Weiter verfügt man, den Schwurpunkt der kaukasischen Kreideanbaufüre nach Holland und den polnischen Staaten zu verlegen.

Der Mahlsdorfer Pememord.

In der Mahlsdorfer (bei Berlin) Schule hat der am schwierigsten belastete Hans Liebeck von der Polizei das Gefäßnis abgestellt, den wilden Schuh auf den Schüler Günther Werner abgezogen zu haben. Die Ermittlungen zur weiteren Klärung der Angelegenheit, insbesondere hinsichtlich der einzelnen Beweggründe der Tat, dauern fort.

Es handelt sich, wie erinnert, wieder um eine höllische Körner.

Seinen wenigen Stunden vor dem Zusammentritt des Reichstages verhaftet worden sind. Die Abgeordneten waren am 4. Mai gewählt. Man sollte die Immunität des Abgeordneten mindestens sowie fassen, dass sie genährt wird, sobald der Präsident den Reichstag zusammenberuft. Allerdings ist um so gerechtfertigter, als uns der Indizienbeweis des Reichskanzlers, das nun gerade die verhafteten drei Abgeordneten verhören an den verbrecherischen Wahlen beteiligt seien, nicht hinreichend begründet zu sein scheint. Aufsässig ist schließlich, dass die kommunistischen Abgeord-

neten wenige Stunden vor dem Zusammentritt des Reichstages verhaftet worden sind. Die Abgeordneten waren am 4. Mai gewählt. Man sollte die Immunität des Abgeordneten mindestens sowie fassen, dass sie genährt wird, sobald der Präsident den Reichstag zusammenberuft. Allerdings ist um so gerechtfertigter, als uns der Indizienbeweis des Reichstages erst von Mitternacht des Tages gilt, an dem der neu gewählte Reichstag sich versammelt.

Die Sozialdemokratie wird für die Entlastung der kommunistischen Befreiung stimmen. Dringende Aufgabe der Kommunistischen Partei aber ist es,

die der Reichskanzler gegen sie schleudert. Das gebietet die Ehre der deutschen und der internationalen Arbeiterklasse.

Das ist eine Ehrenforderung des Sozialismus.

Bazillen-Wahl in Württemberg.

(Stuttgarter Eigenmeldung)

Der württembergische Landtag wählte am Dienstag den Zähler der Bürgerpartei (Deutsche Nationalen) Bazille mit 41 von 72 Stimmen zum Staatspräsidenten. Bazille nahm die Wahl dank an und erklärte, dass er sein Amt ohne „Dienstagsausschuss“ erfüllen werde. Abgeordnete Koennen!

Wie Herrn Bazille tritt an die Spitze eines deutschen Landes ein Mann, der zu keinem Zweck als Befreiung anstreben will. Der alte Bazille war im Kriege 1870/71 als französischer Soldat in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten und in einem Kriege in Deutschland gelebt, wo er verheiratet. Der Sohn aus dieser Ehe ist der einzige deutschnationale Reichsabgeordnete und württembergische Staatspräsident. Seiner Väteren Deutschenationale und Württemberger wünschen eine Rückkehr eines deutschen Landes in heutiger Zeit nicht waren.

Aus der bayrischen Parlamentssitzung.

(Münchener Eigenmeldung)

Der bayerische Landtag wurde gestern eröffnet. Präsident wurde wieder Königshausen (BSP), 1. Vizepräsident wurde ein Katholicher, da die Bürgerlichen gegen den sozialdemokratischen Kan-

zler auch unsere Redner im Ausklang getan haben, seitstellen, doch im Grunde alles das, was man hier den Kommunisten nachsagt, für die Rechtsorganisationen längst erwiesen ist. Wir vermissen aber noch den großen Untersuchungsausschuss des Reichskanzlers gegen die Zentralen der völkischen Mordorganisationen, gegen Lubendorff und seine verbrecherische Feuerwehr. Schon aus diesem Grunde seien wir keinen berechtigten Anlass, gegen die einstige Haftentlassung der angeklagten kommunistischen Abgeordneten zu stimmen. Unser Standpunkt ist um so gerechtfertigter, als uns der Indizienbeweis des Reichskanzlers, das nun gerade die verhafteten drei Abgeordneten verhören an den verbrecherischen Wahlen beteiligt seien, nicht hinreichend begründet zu sein scheint. Aufsässig ist schließlich, dass die kommunistischen Abgeord-

Bis Pfingsten

gewähren wir auf unsere
anerkannt ersteklassigen

**Qualitäts-Schuhwaren
15 Prozent Rabatt**

auf sämtliche Preise.

3870

Theodor Tellers

Rüstringen, Gökerstrasse 58.

Gefügt auf sofort
ein tüchtiger
Dachdecker gebüllt,
der hauptsächlich auf
Fassadenarbeiten ein-
gesetzt ist.
O. Schmidtg.
Rodenham,
Schäferstr. 30.



Kuchenformen, bilden
Kuchenpfeile, 61 Mk.
Milchkannen, Siebe,
Masse, Kaffeezubehör
zu kleinen Preisen.
Heinrich Scholz
Grenzstraße 15.

Werke auf d. Postamt
Rüstringen, Poststel-
lade mit Inhalt. Ab-
zugsb. vor Abholung
Vereit. für den Einzel-

Stall zu verkaufen.
Batho., Sappinger Str.

3-8 Uhr abends.

Wir suchen per sofort zur **Aushilfe**
Kontoristinnen.
Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen von
10-11 Uhr vorm. in unserem Personal-Büro.
KARSTADT.

Zum Pfingstfest
auf Bestellung:

Klaben
Napfkuchen
Butterkuchen
Streuselkuchen
Kranzkuchen

Henning - Filialen.

2881

Pensionszahlung.

Die Pensionszahlung für Monat Juni
findet am Donnerstag, den 5. und Freitag, den
6. d. M. im Beamtenheim statt.

Die Reihenfolge wie bei der letzten Zahlung.

Verlosungsort Oldenburg.

Rüstringen.

Zwei zuverlaufende Hunde und ein geschätztes
Schatz fallen am Donnerstag, dem 5. d. M., nachm. 3 Uhr,
nach 3 Uhr im Amtsgerichtsgebäude Peterstr.
öffentlicht meistbietend versteigert werden.

Stadtmagistrat. Polizeiamt.

1 Klubgarnitur best. aus Sofa u. 2 Sessel

1 Bücherschrank mit Schreibmöb.

fallen am Donnerstag, den 5. d. M., nachm. 3 Uhr,
in Oldmanns Restaurant am Bunte Markt
öffentlicht meistbietend gegen Bezahlung ver-
tauft werden.

Rüstringen, den 2. Juni 1924.

Stadtmagistrat.

Zum Backen

Weizenmehl
Zucker
Aronco-Milch
Hefe, Backpulver
Rosinen
Korinthen
Kokosraspel
Vanillin-Zucker
Bitter-Mandelöl
Zitronenzöl

Kaffee
frisch gebrüht,
von Mr. 2.10 zu

Tee
von Mr. 2.40 zu

Hennig - Filialen.



Verlags meines Lüchterschafts
von Heinrichstr. 4 nach
Gerickestr. 26
Rufz. 1000-1010.

Nachdruck lizenzierter Lüchterschafts-
arbeiten. Sohne. B.J. 110 r.

Zu haben für Damen und Herren
beim Konsum- und Sparverein
für Rüstringen und Umgegend

Während dieser Woche

Estrapreise für Haushalt-Artikel!

Kernseife

62% Fettgehalt. In trockene Ware.
200-g-Riegel 15 Pf. 500-g-Riegel 38 Pf. 1000-g-Riegel 75 Pf.

	Gentleman's Fabrikate:
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g
In Paraffin, 1/2-Pf.-Dose.	55 g
In Paraffin, 1-Pf.-Dose.	98 g
Seifenpulver, 10 proz.	15 g
Seifenpulver, 20 proz.	22 g
Seifenpulver, 1-1/2-Pf. 28 g	28 g
Bohnerwachs, lagerb., 1/2-Pf.-Dose.	38 g
Bohnerwachs, 1-Pf.-Dose.	68 g

Preiswertes Pfingst-Angebot!

Damen-Mäntel

Donegal-Mantel gute Qualität und Verarbeitung	9 ⁵⁰
Covercoat-Mantel deutsche Wolle, mit Biesengarnierung	9 ⁵⁰
Covercoat-Mantel gewürzte Qualität, gute Verarbeitung	13 ⁵⁰
Windjacke imprägniert, gute Verarbeitung, weit geschnitten	13 ⁵⁰
Covercoat-Mantel gute imprägnierte Ware, weitgeschn. Raglan	14 ⁵⁰
Alpaka-Mantel, gute Mohair-Qualität, mit Seidenstepperei, weite Form, mit Gürtel	14 ⁵⁰
Windjacke imprägniert, mit Passe u. aufgesetzten Taschen	16 ⁵⁰
Tuch-Mantel gute wollene Qualität, mit Biesengarnierung	18 ⁵⁰
Covercoat-Mantel gute gewürzte Qualität, in guter Verarbeitung	19 ⁵⁰
Covercoat-Mantel schr. gute gewürzte Ware, moderne Form	24 ⁵⁰
Gabardine-Mantel auch in Rips, reinvollone gute Qualität	29 ⁵⁰
Tuch-Mantel beste reinvollone Ware, in guter Verarbeitung	29 ⁵⁰

Blusen

Zephir-Bluse, Hemdblusenform, mit Falten u. aufges. Taschen	2 ⁵⁰
Zephir-Bluse, gute Qualität, in sehr guter Verarbeitung	3 ⁵⁰
Volle-Bluse, schweizer Vollvoile, weiß, Kimonoform, bunt bestickelt	3 ⁵⁰
Volle-Bluse, schweizer Vollvoile, in bunten Dessins	4 ⁷⁵
Opal-Bluse, Hemdblusenform mit Falten u. Perlmutternöpfen	7 ⁵⁰
Volle-Bluse, schweizer Vollvoile, mit Bobikragen	7 ⁵⁰
Volle-Bluse, schweizer Vollvoile, mit Jabot, bunt bestickt	8 ⁵⁰
Opal-Bluse, Sportbluse mit Valenciennespitzen	9 ⁷⁵
Volle-Bluse, schweizer Vollvoile, mit einseitigen Plisse-Jabot	11 ⁵⁰
Seidentrio-Jumper, schwere Qualität, reich bestickt	8 ⁵⁰
Seidentrio-Jumper mit reicher Garnitur	12 ⁵⁰
Seidentrio-Jumper, gute Qualität, in schönen lichten Farben	16 ⁵⁰
Seidentrio-Jumper, ganz schwere Qualität, in neuesten Formen	19 ⁵⁰

Kleider

Wasch-Kleid in baumwollinem Mousseline, schöne Dessins	8 ⁵⁰
Diradi-Kleid baumwollenes Mousseline, gute Verarbeitung	9 ⁵⁰
Wasch-Kleid, schweizer Voll-Voile, weiß u. farbig, mit langen Ärmeln	12 ⁵⁰
Frotti-Kleid, gute Qualität, mit Bubi-Kragen und Aufschlägen aus weißem Rips	12 ⁵⁰
Wasch-Kleid, schweizer Vollvoile, in lichten Farben, reich mit Stickerei garniert	14 ⁵⁰
Frotti-Kleid, gute Qualität, in verschied. Formen sehr gute Verarbeitung	18 ⁵⁰
Wasch-Kleid, Schweizer Vollvoile, in schönen lichten Farben, Rock ganz mit Fältchen garniert	19 ⁵⁰
Mousseline-Kleid, reine Wolle, in schönen Dessins mit reinvollerer Tuchgarnierung	19 ⁵⁰
Seidenstrick-Kleid schwere Ware, in schönen lichten Farben	19 ⁵⁰
Wasch-Kleid, Schweizer Vollvoile, weiß und farbig in ganz modernen Formen	23 ⁵⁰
Seidenstrick-Kleid schwere Qualität mit moderner Stickerei	24 ⁵⁰
Seidenstrick-Kleid, schwarze Ware, in schönen Farben und besserer Verarbeitung	26 ⁵⁰
Foulard-Kleid, reine Seide, in schönen Dessins, jugendliche Form	29 ⁵⁰
Foulard-Kleid, reine Seide, Rock mit Volants garniert	34 ⁰⁰

Damen-Hüte

Eleganter Hut, Lisereigf. teils Maroquin, teils Blumengarnitur, schwarz, neger	8 ⁵⁰
Flotter Jugendl. Hut, Maroquin, Strohkopf, mit Blumengarnitur, in vielen Farben	8 ⁵⁰
Juglieber Bretton, aus bunter Borte, mit flotter Bandgarnitur	9 ⁷⁵
Eleganter Hut, große Rundform, schwarz, mit aperter Blumengarnitur	12 ⁵⁰
Fesche kleine Glocke, Tagal mit Crepe de chine und Blumengarnitur, hellfarbig	15 ⁷⁵

Kinder-Hüte

Sappenhäte, weiß und grün	1,20
Häubchen aus Strohborde, hellfarbig	1,50
Metrosohüte, weiß, feines Geflecht	1 ⁵⁰
Lacklederhüter, schwarz, rot, braun	3,50
Moderne Glocke, aus Borden, weiß und farbig	4 ⁵⁰

Ein Posten Discretiformen

schwarz und neger 5,00 5⁰⁰

Kinder-Kleider u.-Mäntel

Donegal-Kleid, in Baby-Größen, gute Größe 45	1 ⁵⁰
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	
Zephir-Kleid, gute Qualität und Verarbeitung, Größe 60	3 ⁵⁰
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	
Zephir-Kleid, in schönen Farben und Formen, Größe 60	4 ⁷⁵
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	
Wasch-Crepp-Kleid, in schönen Streifen, Größe 60	4 ⁷⁵
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	
Frotti-Kleid, gute Qualität, in schönen Farben, Größe 60	5 ²⁵
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.	
Zephir-Kleid, in fröhlichen Farben und Streifen, Größe 60	6 ⁵⁰
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	
Cheviot-Mantel, reine Wolle, in hellen Farben, Größe 45	6 ⁵⁰
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.	
Cheviot-Mantel, reine Wolle, in lebhaften Farben, Größe 60	7 ⁵⁰
Jede weitere Größe 1.— Mk. mehr.	
Donegal-Mantel, gute Qualität und Verarbeitung, Größe 60	9 ⁵⁰
Jede weitere Größe 1.— Mk. mehr.	
Covercoat-Mantel, gewürzte Qualität, Größe 46	11 ⁰⁰
Jede weitere Größe 1,50 Mk. mehr.	

Kostüm

Donegal-Kostüm, gute Qualität und Verarbeitung, Jacke ganz auf Seldenseide gefüttert	23 ⁵⁰
Twill-Kostüm, reine Wolle, Jacke ganz auf Seldenseide, gute Verarbeitung	29 ⁵⁰
Gabardine-Kostüm, rein wollene gewürzte Qualität Jacke ganz auf Seiden., gef. auch Fransenform	39 ⁰⁰
Rips-Kostüm, in guter wollener Qualität und bester Verarbeitung, marine- und farbig	54 ⁰⁰
Gabardine-Kostüm, reine Wolle, Jacke auf reiner Seide gefüttert, in ganz modernen Formen	65 ⁰⁰

Beachten Sie bitte
unsere
Schaufenster!

Unsere Geschäftsstunden sind durchgehend von 8.00 Uhr
morgens bis 1.00 Uhr abends.

Röcke

Donegal-Rock, gute Qualität und Verarbeitung	3 ⁵⁰
Frotti-Rock, gute Qualität, moderne Streifen	4 ⁵⁰
Cheviot-Rock, reine Wolle, marine und schwarz	5 ⁷⁵
Streifen-Rock, reine Wolle, in schönen Farben	6 ⁵⁰
Cheviot-Rock, weiß, reine Wolle, glatte Form	10 ⁵⁰
Cheviot-Rock, weiß, ganz in Falten gelegt, reine Wolle	12 ⁵⁰
Streifen-Rock, reine Wolle, weißgrundig und andere Farben, modern Streifen, ganz in Falten gelegt	11 ⁵⁰
Streifen-Rock, beste Qualität, Plissé-Falten, moderne Streifen	16 ⁵⁰
Cheviot-Rock, Frauengrößen, marine und schwarz, reine Wolle	17 ⁵⁰

KARSTADT



Frankfurt 8.30, Nürnberg 10.40, Wuppertal 12.30, Zürich am 2.45; von München 8.45, an Jülich 11.00, Bonn 1.30; ab München 9.00 und 12.30, an Wien 12.00 und 3.30, Budapest 6.30. Am 12. und 26. geht von München 9.35 nach. Post zum Flug von Göttingen am 9. und 3. Juli nach Bagdad, von Hamburg 1. etwa alle 8 Tage zum Flug Barranquilla-Girardot in Kolumbien.

Wilhelmshaven.

Rudolf Kreischauscher. Aufgabe Widergutmehrung der Dampfer-Redaktion nach Danzig und in Erwartung eines gegen Ausflugsdienst nach Schweden steht der südliche Dampfer "Dr. Siegmar-Oehlisch" für Sonderfahrten nach Holsteinland an beiden Pfingstsonntagen nicht zur Verfügung. Wie aus der heutigen Voranzeige hervorgeht, wird deshalb aber am Tag nach Pfingsten nach Holsteinland fahren.

Eine halbe Stunde Schnaps als Dividende. Die Dozenten-Mitgliedschaft zahlt ihren Aktionären als Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf jede Karte eine halbe Flasche eigenen Schnapses.

Aus Brake und Umgebung.

Parteikundgebung. Wir erkennen nochmals an die heutige Abend im Gewerkschaftshaus stattfindende Mitgliederversammlung der NSPD. Da eine wichtige Tagesordnung zu erledigen ist, ist das Eröffnen aller nötig.

Unterweser und Küstenland. Über dieses auch für Brake sehr interessante Thema wird unlängst Professor Jännicke-Gieschel einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen: Die Entwicklung der Weltfahrt spiegelt sich Zug um Zug auch auf der Unterweser. Wenn das Niederrhein heute die Weier als Bremer Domäne ansieht, so war das nicht für alle Zeiten so. Bremens moderne Ausfuhrung sieht erst mit der Aufschwung des oldenburgischen Weierfelds bis Ostfriesland 1820 ein, der seit 1823 die bremerische Entwicklung im Schach gehalten hatte. Bremer hatte zu jener Zeit einen wortauschauenden Namen in der Person des Bürgermeisters Schmidt, der die Sorgen der Zeit richtig zu denken wußte. War früher der Vorortshafen für Bremen begleitet, dann trat, daß diesem Umfange seine ersten Ausfuhrungen verdankte, so sollte der Verlandung der

Weier voran durch Vorstiegen des Vorortshafens nach Oldenburg gehen. Das alles geschah unter gänzlich passivem Verhalten Oldenburgs, das erst in den über Jahren dazu schaute, den Weier-Hafen zeitgemäß herzurichten. Doch die Südliche Seestraße ging auf und die Oldenburger Hafen stand in ihrer Bedeutung, Kreuztelle sollte dann zu einem neuen Schlag auf: es ließ sich die Unterweserfortsetzung bis Bremen auf 5 Meier auf 7 Meter Wasserlinie. Damit ist Bremen nicht nur den alten burgischen Weierhafen, sondern auch seiner eigenen Vorstadt übertragen. Weier konnte nur zeitweise Verlegenheiten Bremens auf seinem Vorfeld ausnutzen. Gleichzeitig, der oldenburgische Reedereipalz, einer der wichtigsten Seeschiffsbauwerke in Deutschland, kam zur Bedeutungslosigkeit heraus. Zum Altenland, übergehend, entpuppte Weier die Rolle, die sich Oldenburg jeden muß, um wieder den gebührenden Platz an der Weser zu erhalten. Der Anspunkt dafür ist gekommen, seit der ersten Spatenstich zum Küstenkanal getan worden ist. Es handelt sich hierum nichts als gewöhnliche Arbeit, welche zu fristieren mögt, in Grund und Boden verwüstet. Natürlich ist es für den Betreiber der "Ab-Weser-Schifffahrt" jedoch schwer, daß ihm, wie man hörte, eine Linie mit anderen Unternehmungen gegenübersteht, die ein Strom jedem Anhänger gewährt. Bremen will ja immer noch das ihm als benachbart Hinterland durch die Oberweser nach Württemberg und Sachsen. Das ist ja gerade der Sogenannte Küstenkanal, daß er mehr wie der Sammelkanal nur dem Interesse einer einzigen Hafenstadt dient, sondern ein Gegenzahl zu ihm zunächst einmal den jungen und frischen Boden Ems und Weier erst der Westküste erschließt und darum kulturfördernd wirkt. Auf diesen Gedanke liegt auch zunächst einmal die rechte Aufschwung Oldenburgs, in der dorthin Gegenstand Tore um Geben und Nehmen als Ausfuhrung des Landes zu erstellen und dadurch den Handel zu befähigen. In zweiter Linie aber erlebt für Oldenburg die Aufgabe, die Zukunft, doch es durch das Küstenkanal das rheinisch-westfälische Industriegebiet aus wirtschaftlichen Gründen Hinterland bekommt, durch eine gefundiene Handels- und Hafenpolitik ausgewogene und am eigenen Ufer die Auswirkungen dieses Vertrags in die nächsten Jahren zu leiten. Da Handel die Industrie noch sich stellt, wird Oldenburg an eine geognostische Industriekonzentrationspolität herantreten müssen. In den Hafenläden wird in erster Reihe die Speziation ein fruchtbares Feld finden und sich in See und Minnenreederien beobachten. Die Vermehrung der Binnenschiffer und Reparaturwer-

sätzen an den Binnenspunkten des Kanalvertrags geben. In Beidenlande Umlänge wird auch an Hochseefahrt und Güterindustrie an denken sein, wenn man sich vor Augen hält, daß an der Unterweser rheinische Kohle und norwegische Erze auf holzbelegten Wagen zu treffen. Der Weier jedoch ohne unerheblichen Ausführungen mit dem Binnensee, daß die Weier nach Oldenburg Grenze, sondern Oldenburg Strom werden möge.

Aus Emden und Umgebung.

hr. Dr. bei stellen! Dem großen Weier auf der Nordsee schlägt ein und seiner Gefolgschaft ist die Kraft, welche die Binnengewerbe gebracht hatten, schwer auf die Kerton gefallen. Mindesten wäre nun an die Brück zu schlagen, welche Bedeutung bestehend wären zu lassen — weit gesetzt! Es zeigt die ganze politische Größe" Weier politisch "Weierkunst", doch sie die geistige Lebewurst minnen und die "verdammte Bahnlinie", welche zu fristieren mögt, in Grund und Boden verwüstet. Natürlich ist es für den Betreiber der "Ab-Weser-Schifffahrt" jedoch schwer, daß ihm, wie man hörte, eine Linie mit anderen Unternehmungen gegenübersteht, die ein Strom jedem Anhänger gewährt. Statt dessen ihren Ausdruck — nein, aus dem Staatskabinett — nicht aus dem Staatskabinett — aus dem Kabinettskreise und die weiteren Folgen von 400 eingesetzten Abnonmenten androhen. Na, so schlimm wird es wohl nicht ganz werden!

Die Insel Rottumerland. Das ein Teil der deutschen nordwestlichen Insel Rottumerland, eine 45 Hektar Weide und Wiesen, seit fast 300 Jahren in holändischem Besitz ist, dürfte noch allgemein bekannt sein. Nach der preußischen Überlieferung war noch beim Untergang von Alt-Rottumerland durch eine furchtbare Sturmflut im Jahre 1634 das gesetzte Deichland, das wiederhergestellt einen Teil der verlorenen Nordfranken nicht möglich war, vom Stadtrat von Meldorf an verhinderte Holländer zum Zweck der Wiederherstellung beschafft worden, die es bisher im Besitz hatten und eine altkatholische Gemeinde gründeten, die Kirche noch besteht. Jetzt ist durch das zuständige Kapitel in Utrecht dieses Deichland verkauft worden und wieder in deutsche Hände gelangt.

Hafenarbeiter. Auf dem Dampfer "Auguste Ritter" erlitt der Hafenarbeiter Karl Schweiger dadurch einen Unfall, daß beim Ab-

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Ausflugslokal „Zur Sommerlust“ Loy

Herrlich am Eingang des Parkes Rastede gelegen.

Am 1. Pfingsttage **Frei-Frühkonzert!**

Eritz-Diele! **Am 2. Pfingsttage: Grosser Ball!**

Verstärkte Hauskapelle!! Tel. Amt Rastede Nr. 266

Anfang 6.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt freundlichst ein: Robert Eritz.

Mittag- und Abendessen erbitten vorher Anmeldung.

Brotverbilligung.

Die Ausgabe der Zuschüsse für die anerkannten, besonders kinderreichen Familien erfolgt am Freitag, den 6. Juni 1924 im Rathaus, Zimmer 10.

Brake, den 3. Juni 1924.

Stadtmaistrat. Thyen.

Zur Sommerlust! Loy.

Empfiehle meinen neuen

Freilicht-Tanzsaal

für Vereine zu den Pfingstfeiertagen.

Recht baldige Anmeldung erwünscht,
ob mit oder ohne Musik.

ROBERT ERITZ.

All Drucksachen

für Kontore, Geschäfte, Handwerker, Behörden, Gesellschaften, Vereine und Private liefert prompt und äußerst billig

W. Auffurth's Buchdruckerei

Brake, Grüne Straße 15.

Sohlen-Ausschnitt

Schuhmacher-Bedarfsartikel
Gummi-Sohlen und Absätze

H. F. Grape, Leder-
Handlung

Brake 1. O.

Schulstrasse 24, bei der Post.

Gummisohlen

Arbeits-, Geschäft- und Büroräume
Haus-, Innen- und
Gummisohlen
Gummisohlen
Gummisohlen
Gummisohlen
Gummisohlen

Kukiro

Arbeits-, Geschäft- und Büroräume
Haus-, Innen- und
Gummisohlen
Gummisohlen
Gummisohlen
Gummisohlen



Ich beginne mit dem

Preisabbau

und veranstalte daher einstweilen von Montag, den 2. Juni
bis Sonnabend, den 7. Juni 1924 eine

billige Pfingst-Woche

Während dieses Zeitraumes gewähre ich auf sämtliche Arten

Herren-, Jünglings- und Knaben-Konfektion

trotz der allseitig anerkannt guten Qualitäten und niedrigen Preise einen

Extra-Rabatt von 10%

Armin Ketelsen, Lehe.

Rosenburg.

Beiles Kalbfleisch, 60 u. 70 Bl.
Schweinefleisch, Bl. 70 u. 80 Bl.
empfiehlt

D. Kimmie.

+ Leidende Frauen! +
Vorsicht bei Anwendung von Mitteln gegen **STOERUNGEN** der monatlichen Regel. Werfen Sie Ihr Geld nicht fort für nutzlose oder schädliche Präparate. — Meine bekannten **Spezialmittel** befreien von krankhaften Stockungen auch in zahlen Fällen. Viele dankbare Frauen bezeugen die oft

Überraschende Wirkung — Frau L. in M. schreibt: Heissen Dank. In einer Stunde ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen. Hoffentlich wird es regelmäßig so wirken. Völlig unschädlich, keine Abortivwirkung, keine Berufsstörung. Frau E. Karsten, (Krankenbehandl.), Hamburg 5, A. 170, Michaelistraße 64, I.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort zuverlässiges

Mädchen

gesucht!

Frau Dr. Herling. Gefunden in der Nähe eine Geldtasche mit Gehalt:

Abzugeben beim Richtendienst Wochender.

+ Gummiwaren, Mutterspritzten, kom. Frauenartikel. Preis. fr. G. J. Hass, Leipzig 60, Ravier 92.



hatten ihm eine Hand zwischen Spur und Spur geriet. Die Hand ist dadurch schwer geschädigt worden. — Auf dem Dampfer „Moldau“ führte der Hafenarbeiter Hinderl Stralmann ein Stück Stahl vom oberen Brancard, auf den Fuß, infolgedessen einige Zehen abgebrochen wurden.

Blutauswurf. Die Polizeiabteilung weist nochmals darauf hin, daß der Stadtärztliche Rat am 2. Juni ob die innerhalb des Stadtgebietes vorhandenen Apfelbäume auf Blutauswurf unterstanden wied. Dem Benannten ist der Aufruf zu den Gärten, in welchen sich Apfelbäume befinden, zu erinnern.

Emder Viehmarkt. (Bericht der Rettungskommission über den am 8. Juni stattfindenden Viehmarkt.) Angekommen waren: 12 Kühe, 17 Schafe und Lämmer, 95 Ferkel und Läufel. Folgende Preise wurden nebeneinander: Hörnchenkühe 1. Qualität 400 bis 17 Mark, Schafkalben 180 bis 250 Mark, kalte Kinder 180 bis 210 Mark, Jährlinge 65 bis 120 Mark, Schafe 18 bis 30 Mark, Wolllämmchen 3 bis 5,50 Mark, Wollrinder 4 bis 6 Mark, Ferkel 11 bis 15 Mark, Läufel 25 bis 40 Mark. Sonder in sämtlichen Gattungen stand. Der nächste Viehmarkt findet am Freitag, den 13. Juni statt.

Emder Schiffsberichte. Angelommen am 2. Juni: D. „Harslow“, Kapit. Lewis, von Newcastle. Abgeföhren am 2. Juni: D. „Blandford“, Kapit. Roads, nach Newcastle; D. „Oxholz“, Kapit. Prodöhl, nach Rendsburg.

I. Diebstahl. Die Beiratsschiffahrt haben die Schiffseigner, welche diese gegen die jüngste Pfeifzammer haben, mit dazu gebracht, daß einem Matroxe aus 10 Mark Goldene gestohlen sind. Der Diebhund hätte einen dieser Offiziere mit an Bord genommen, ihn in seiner Rose schlafen lassen und ihm Spesen gegeben. Aus Dankbarkeit hat der Beirat sie ihm dann gestohlen.

L. Feuerwehr. Sonntag nachmittag wurde die Feuerwehr alarmiert. In der Nachbarschaft war ein Schornsteinbrand entstanden. Daß Feuer war selbst wieder unterdrückt, so daß die Feuerwehr nach einer Stunde wieder abreisen konnte.

Offizielle Sitzung des Amtsgerichts Emden am 2. Juni. Ein Regetorsteuer und ein Koch aus Emden sind angeklagt, der kleine W. St. u. Co. ein jahrs Tag wegerommen zu haben. Das Urteil lautete auf 1 Monat Gefängnis. — Ein Schachter aus Emden ist angeklagt, eine Hellstromleitung ohne die erforderliche Genehmigung eingerichtet zu haben. Er wird mit 50 DM Geldstrafe bestraft. — Ein Matrose aus Emden als Schiffsmaat der Beladung des Dampfers „Wölfin“ vom Dampfer entzogenen Vergehen gegen § 13 der Seetansordnung. Er erhält eine Geldstrafe in Höhe einer Monatslöhne. — Eine Betrugshandlung wird verhaftet. Ein Arbeiter aus Quelle bei Bielefeld ist geständig, in Bockum einen Unterricht aus einem Hotelzimmer gehoben zu haben. Das Urteil lautete auf 1 Monat Gefängnis. — Ein Matroingenieur von der I. Komp. der K.B.W. Abt. 6 war hier auf Grund seines durchschlagsfähigen Verhandlungsvermögens in gesetzlichen Fällen zu verantworten. Die Offiziersfähigkeit wird ausgeschlossen. Er bleibt 3 Wochen Mittelstrecke. — Vorgesetzter wird ein Matrose aus Emden, Dienst für gefährlich, einem Architekten eine Briefsäge mit etwa 100 Grm. einem Ring und einer Uhr wegerommen zu haben. Das Monat Gefängnis sind die Folgen.

kleine Chronik. Der Polizeibericht meldet: Es wurde ein Bahnhofsende gemeldet. Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Eisenbahn führte dem Hafenamt mit Unrat eine Anzeige wegen Beschädigung eines Werkes mit Unrat, weil ein Hund nach der Steuer angemeldet werden ist, eine Anzeige wegen Beschädigung des Eisenbahndamms, eine wegen Betriebsstörung des Eisenbahndamms. 9 Offiziere wußten in Polizeigewohntum beobachtet werden. — Eine ältere Frau wurde in vollkommenem Zustande auf der Straße aufgefunden. Die Ursache der Ohnmacht war Entzündung. — Ein Vieh ging durch und trüdelte und Rattenfalle flohen im Hohen auf die Straße. Es ging alles gut. — Der Neubau des Finanzamtes wird nach den jetzt jubiläums Vorberesungen demnächst in Anspruch genommen. Das Gebäude erhält seinen Platz neben dem Amtsgerichtsgebäude. — Den ersten diesjährigen Schulausgang ausrichtete ja die Stadt Emden gestern vorzeitig als Sohn aus Mitte Geestebach.

Von der unteren Ems. Die Torfhergewinnung bewegt sich in diesem Jahre noch der günstigen Witterung in sehr mäßigen Grenzen. Es dürfte kaum die Hälfte der im vorigen Jahre hergestellten Mengen fertiggestellt werden. An unfernen Hochmooren aber noch ungünstige Tonnen-Torf, die mangels Nachfrage nicht abgesetzt werden können. Während im vorigen Jahre der weiße Torf sehr hoch im Bereich stand, ist er heute unerreichbar. Die allgemein gebotenen Preise sind so niedrig bemessen, daß eine Tonnen guten Steinkohle werden jetzt 4 Mark bezahlt, das nicht einmal die Gesteinskosten decken kann. Anholte dieser Mangel im Torfbau und unzureichende Räumen, die vor einigen Jahren wie Blüte aus der Erde schossen, von der Blüte herabwanden und die noch bestehenden Torfhergewinnung und Produktionsmethoden haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Am härtesten getroffen werden unter Moorcolonisten, deren Hauptannahme in dem Gelände als Selbstversorger Torf bestand.

Langens. Angekündigt. Die Leiche des bei einigen Tagen vermißten jungen Mannes, der eine Fluchtversuche durch das Wasser von Venloer mit Rammbock unternommen wollte, ist auf

L. Oberhafen. Gestorben. Der gefeierte Dampfer „Wölfin“ auf dem bekanntlich der Kessel explodiert ist und ein Mann seinen Tod fand, ist wieder gehoben und befindet sich in Reparatur bei dem Kellner von Gemisch. Der Kessel liegt noch im Wasser. Auf die Stelle ist durch eine Boje gespannt, um den Kammern zum Opfer, dabei verbrannten 4 Schweine und ein Schaf, während das Bleed rechtzeitig aus dem Kessel gehoben werden konnte. Das Kind ist für die betroffene Familie um so schwerer, als vor wenigen Tagen erst der Erzeuger, der Kolonist Meinen, im türkischen Mannesland durch eine Umgangseinbildung hingerichtet wurde und seine Frau mit sechs unverheirateten Kindern zurückließ. Ein nebes Kind wird noch erwartet. Ferner ist der Kammel vor Kurzem die beste Müllfuß eingepackt. Das überaus rauhige Geschick der Familie erzeugt allenfalls größtes Missfall.

Der Schuh in Leer. In dieser Woche treffen hier 30 Schuhbeamte aus Oberhausen ein, die vorübergehend in Leer unter-

gebracht werden sollen und die sich auch im Gesundheit befinden werden. Eine größere Anzahl Beamter wird auch nach Emden reisen.

Leer. Unlauteres Mandat. Unter dieser Überschrift zeigt sich das „Leerer Anzeigblatt“ über die Sozialdemokratie und insbesondere über den „Vorwurf“ auf. Der Vorwurf der Übung ist einer deutschnationalen Regierung das Wort zu reden, wenigstens erscheint dem Kläger eine Regierung im nur deutschnationalen Sinne als Unrechtsvertreter. Wenn aber das Wort behauptet, die Segeldeutschlandkontrolle zu betreiben, in London die Sicherung der Minenförderung zu betreiben, ebenso wie und Schaffung über den Staat der sozialdemokratischen Schwerpunktregierung in Südwürttemberg und Württemberg erlaubt oder es sind, wenn das Wort, so kann es in der Überschrift schreibt: Unlauteres Mandat. Das Wort schimpft auch nebenbei mit über die freien Schmiede. Das „Leerer Anzeigblatt“ braucht sich gar nicht so große Mühe zu geben, um den Verhängungsmaßnahmen für ein Weltkongress der führenden deutschnational-politischen Heimatblätter zu erwidern. Es gibt schon längst zu dieser Serie, denen auch ihm kommt es auf eine Handvoll mehr oder weniger nicht.

Aus dem beschäftigten Holland. Nachdem deutsche Dienstleute in großer Zahl Holland verlassen haben, macht sich jetzt ein Wagen an Dienstleuten fest. Der Verband moderner Dienstleute, der sich deshalb an den Minister des Auswärtigen gewandt mit dem Gedanken, die Kosten für Aus- und Einreise zu senken, die ungünstig hohe Taxe von 12 Gulden für ein Bahnfahrt machte die Dienstleute allein schon schwierig, wenn nicht unmöglich, eine Dienstreise nach Haute zu unternehmen. — Am Nederwey mit die Grenze niedrig stehen, verfügt man, Groß- und Kleinstadt hinzuverzögern, in der der Freitag nach 30 Uhr, von denen jedoch nur drei in die Hände der Böhmer fielen, die übrigen wurden von den Holländern, die nicht gefasst werden konnten, in Woor und Heide zurückgetrieben.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 5. Juni: vorm. 2.50 Uhr, nachm. 3.00 Uhr.
Freitag, 6. Juni: vorm. 3.20 Uhr, nachm. 3.30 Uhr.
Samstag, 7. Juni: vorm. 3.55 Uhr, nachm. 4.00 Uhr.
Montag, 9. Juni: vorm. 4.25 Uhr, nachm. 4.35 Uhr.

Rüstringer Parteianangelegenheiten.

Arbeiter-Jugend. Heute abend 7 Uhr: Vorlesung im Heimbank. Donnerstag, 5. Juni: vorm. 2.50 Uhr, nachm. 3.00 Uhr. Sonntag, 8. Juni: vorm. 3.20 Uhr, nachm. 3.30 Uhr. Sonntag, 8. Juni: vorm. 3.55 Uhr, nachm. 4.00 Uhr. Montag, 9. Juni: vorm. 4.25 Uhr, nachm. 4.35 Uhr.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Gebrauche Ata



- und im Haus
sieht's stets bei dir wie Sonntag
aus!

(ATA-Haus-Putz- und Schweißmittel)

Die Bürgermeisterstelle des Fleckens Weener (Ems)

fällt zum 1. August d. J. neu belebt werden. Besoldung nach Gruppe IX, Dreifache B.

Seignete, in der Gemeindeverwaltung erfahrene Bewerber wollen ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 26. Juni d. J. dem Rathaus Willems hier einreichen. Persönliche Vorstellung wird nur bei besonderer Aufforderung gewünscht.

Weener, den 3. Juni 1924.

Der Magistrat.

Die von den Werke- und Konditoreibetrieben in dieser Stadt zu zahlende Abgabe zur Deckung der durch die Milizabmessungsfeststellung für gefallene Tiere im Rechnungsjahr 1923 entstandenen Ausgaben ist auf 10 Pf. für ein Pferd und 30 Pf. für ein Stück Rindvieh festgestellt.

Das der Erhebung zu Grunde liegende Verzeichnis wird zur Einsichtnahme vom 8. Juni d. J. ab 14 Tage im Polizeisecretariat, Al. Falderstr. 1, ausliegen.

Die Beiträge werden demnächst eingezogen.

Emden, den 31. Mai 1924.

Der Magistrat. (P.)

Emil Hofmann

Telephon 359 Alter Markt 16 Telephon 359

Wegen Aufgabe des
Geschäfts und anderweitigen
Unternehmens auf sämtliche
Kolonialwaren u. Delikatessen

20 Proz. Rabatt

Abonnieren Sie die Arbeiterpresse

Betr. Grundvermögen- und Haushaltsteuer.

Die Grundvermögen- und Haushaltsteuer für den Monat Juni d. J. ist bis zum 15. d. M. der unsrer Steuerstelle eingezogen oder zu überweisen.

Die im Monat April festgesetzte Steuerschäfe sind auch für den Monat Juni gültig.

Emden, den 2. Juni 1924.

Der Magistrat. (St. S.)

Mein echter Westfälischer Pumpernickel

wird unter peinlichster Sauberkeit auf
maschinellem Wege hergestellt. Um
allen hygienischen Ansprüchen
zu genügen, verkauft das Brot nur in
geschlossenen Packungen!!

W. Wolff, Dampfbäckerei

Emden. Kleine Falderstrasse 8. Emden.

Wer sparst heute Geld?

Die Hausfrau

die mit

Gas kocht
Gas brätet
Gas backt
Gas plättet

Geschäfts-Uebernahme.

Das bislang von Herrn Fritz Stübing betriebene

Lebensmittel-Geschäft

(Spezialität: Räte)

Große Falderstraße 59

habe ich heute übernommen und werde bemüht sein, einer Kundenstift gute Waren mit äußerster Preisstellung an zu gebieten und bitte um gütige Unterstützung meines neuen Geschäftsgeschäfts.

Juni 1924

Ernst Weber.

Eilts-Tee der beste!

Pfingst - Angebot

Empfiehlt große Auswahl in

Damen- und Kinderhüten

zu billigen Preisen.

Fridae Wendlin

Mühlenstraße 78.

Singer-ähnlichen.

Gelehrte Zahlungsbedingungen,
Singer Co., Adamschiffen-B.-Ges.
Gr. Falderstr. 29. Teleph. 1071.

Eilts-Tee

der beste!

Joseph v. d. Walde

Gr. Falderstr. 12.

Schuhwarenlager Masswerkstatt

Jede Reparatur wird
schnellstens ausgeführt.

Kalb- und Hammel-Fleisch

in bekannter Güte empfiehlt
billigen Preisen

moritz Windmüller

Waldenstr. 44. Teleph. 641.



